

Fachcurriculum Deutsch

der Schule Rotenhof, Grundschule der Stadt
Rendsburg



Ahlmannstraße 6-8

24768 Rendsburg

04331 – 206-74 00

Vorwort

Als Grundschule der Stadt Rendsburg haben wir eine überaus heterogene Schülerschaft. Das individuelle und differenzierte Arbeiten bildet die Grundlage unserer Lehrtätigkeit. Die gute Zusammenarbeit mit Kolleginnen der Förderschule ist stets unerlässlich. Als DaZ- Zentrum sind wir darüber hinaus bemüht, eine stetige und reibungslose Integration zu gewährleisten. Der Deutschunterricht muss auf die Heterogenität und Vielschichtigkeit unserer Lerngruppen reagieren. Gesonderte Kompetenzen müssen auf die einzelne Lerngruppe abgestimmt und ggf. modifiziert werden.

Die Deutschlehrkräfte sind sich dieser Herausforderung bewusst und stehen in stetigem Austausch untereinander und mit den Lehrkräften anderer Fächer.

Das vorliegende Fachcurriculum Deutsch der Schule Rotenhof unterliegt einer kontinuierlichen Überprüfung und Weiterentwicklung sowohl durch Deutschlehrkräfte als auch durch die Fachkonferenz Deutsch und deren TeilnehmerInnen. Es handelt sich um ein prozessorientiertes Dokument. Die aufgeführten Inhalte sind lediglich Beispiele, ohne Anspruch auf Vollständigkeit der im Deutschunterricht behandelten Themen.

Die jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzung wird in *Eingangsphase* und *Klassenstufe 3 und 4* unterteilt. Es werden Ausführungen zum Verfahren mit der *verbundenen Schrift*, *außerschulischen Lernorten* und dem *Grundwortschatz* formuliert. Des Weiteren wird die Auswertung und Nutzung der *Ergebnisse von Vergleichsarbeiten* erläutert.

Neben unterrichtlichen Aspekten und der *Konkretisierung fachdidaktischer Prinzipien und fachspezifischer Methoden* wird die *Fachsprache* im Deutschunterricht und die Bereiche *Fördern und Fordern* und sowohl *analoge als auch digitale Medien und Medienkompetenz* ausgeführt.

Zudem wird der Umgang mit *Diagnostik, Differenzierung und Leistungsbewertung* dargestellt.

Die Ausführungen der vorgestellten Aspekte finden stets mit der Berücksichtigung der Lernenden unserer Schule statt.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Unterricht (Sprachbildung, überfachliche Kompetenzen und basale Kompetenzen)**
- 2. Verbundene Handschrift**
- 3. Außerschulische Lernangebote und Projekte**
- 4. Umgang mit dem Grundwortschatz**
- 5. Zentrale Vergleichsarbeiten**
- 6. Differenzierung**
- 7. Lehr- und Lernmaterialien**
- 8. Digitale Medien und Medienkompetenz**
- 9. Leistungsbeurteilung**
- 10. Diagnostik**

1. Unterricht

Die jahrgangsbezogenen Schwerpunktsetzungen, Beispiele für bedeutsame Aufgaben, Hinweise zur Sprachbildung und die Einbindung überfachlicher Kompetenzen sind in den Kompetenzleitfäden zu finden (vgl. Anhang). Hierbei ist jeweils ein Leitfaden für die Eingangsphase und ein Leitfaden für die 3. sowie 4. Klasse entwickelt worden. Die basalen Kompetenzen sind, im Hinblick auf ihre Bedeutsamkeit für den Kompetenzerwerb der Kinder, hervorgehoben und vorrangig zu thematisieren.

2. Verbundene Handschrift

Im Kompetenzbereich Schreiben ist das Erlernen einer verbundenen Schrift vorgesehen.¹ Die Lernenden an der Schule Rotenhof erlernen im Laufe des zweiten Schuljahres die **Schul Ausgangsschrift**. Diese wird mit verschiedenen Materialien, die von jeder Lehrkraft individuell ausgesucht werden, eingeführt und geübt.

3. Außerschulische Lernangebote und Projekte

Die Grundschule Rotenhof möchte den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre Kenntnisse durch außerschulische Lernorte und Projekte zu erweitern, zu festigen und zu erproben. Folgende außerschulische Lernorte und Projekte werden regelmäßig besucht und/oder durchgeführt:

- Stadtbücherei
- Buchhandlungen
- Landestheater
- Museen
- Vorlesen in Alteneinrichtungen
- Autorenlesungen
- Schulbücherei
- ZiSch / MiSch

¹ Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. 2024. *Fachanforderungen Deutsch. Primarstufe/ Grundschule*. 2. überarbeitete Auflage. Kiel, S. 29. Arbeitspapier Stand 12/2025

4. Umgang mit dem Grundwortschatz

Der Deutschunterricht der Grundschule „integriert Grundwortschatzarbeit unter orthografischen und semantischen Aspekten.“²

Auch bei uns wird der Grundwortschatz nicht separat bearbeitet, sondern findet stets eine Einbindung in alle Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts.

Die Arbeit mit dem Grundwortschatz basiert auf der Broschüre *„Ebbe, Krabbe, Flut und Seepferdchen – Richtig schreiben lernen in Schleswig- Holstein mit dem Rechtschreib-Grundwortschatz“* herausgegeben vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein.

Eingangsphase

Der Grundwortschatz wird in der Eingangsstufe innerhalb des Lese- und Schreiblernprozesses eingeführt. Dieses geschieht während der Buchstabeneinführung und der ersten Schreib- und Leseübungen. Zudem wird, sobald erste Buchstaben eingeführt sind, das „Wort des Tages“ regelmäßig geschrieben und besprochen. Das dient dazu, erste Rechtschreibphänomene und -strategien zu thematisieren und den Lernenden zu verdeutlichen, dass es nur eine korrekte Schreibung von Wörtern gibt. Zudem korrigieren sich die SchülerInnen dabei stets selbst und gehen somit auch kritisch und aufmerksam mit ihrem eigenen Geschriebenen um. Des Weiteren werden regelmäßig Übungen zum korrekten Abschreiben durchgeführt. Die Texte nehmen in ihrer Komplexität und Schwierigkeit stetig zu.

Klassenstufe 3 und 4

Die bisher erlernten Rechtschreibstrategien werden gefestigt und erweitert. Als Weiterführung wird in den Klassen 3 und 4 „Der Satz des Tages“ als regelmäßige Routine in den Deutschunterricht integriert.

5. Zentrale Vergleichsarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler unserer dritten Klassen nehmen jedes Jahr im Frühjahr an den bundesweiten Vergleichsarbeiten (VERA) teil. Diese sind verpflichtend und werden im Fach Deutsch in den Teilbereichen Lesen und Orthografie geschrieben.

Die Vergleichsarbeiten werden nicht benotet, ersetzen aber einen Leistungsnachweis.

Im Vorweg informiert die Deutschlehrkraft die Schülerinnen und Schüler über den Ablauf und die Anforderungen. Als Grundlage dient der IQSH-Flyer „Informationen für Schülerinnen und

² ebd. S. 17

Schüler“. Außerdem werden die Klassen mit den Aufgabenformaten vertraut gemacht. Von einem kurzfristigen, gezielten Üben der Aufgaben ist abzusehen.

Die Eltern werden ebenfalls vor der Durchführung der Vergleichsarbeiten im Rahmen eines Elternabends informiert. Als Grundlage dient der IQSH-Elternflyer „VERA in Schleswig-Holstein“.

Das Testheft E (erweitertes Heft) wird nach Empfehlung des IQSH als Standardheft verwendet. Das Testheft G (grundlegendes Heft) wird nur an Kinder ausgeteilt, die in dem entsprechenden Teilbereich erhebliche Leistungsdefizite aufweisen. In Absprache mit dem Klassen- bzw. Jahrgangsteam wird festgelegt, welche Kinder dies konkret sind.

Über die Teilnahme von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf oder unzureichenden Sprachkenntnissen entscheidet ebenfalls das Klassen- bzw. Jahrgangsteam.

Nach der Korrektur der Vergleichsarbeiten dürfen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Arbeit einsehen. Die Deutschlehrkraft beantwortet ggf. Fragen zu den Aufgaben. Von einer Rückmeldung zur erreichten Punktzahl ist abzusehen. Die Vergleichsarbeiten werden nicht mit nach Hause gegeben.

Nach der Erstellung der Ergebnisberichte durch die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein tätig ist, werden die Eltern schriftlich darüber informiert, welche Kompetenzstufe ihr Kind erreicht hat. Beim ersten Elternabend im vierten Schuljahr erhalten sie neben allgemeinen Informationen zu den Ergebnissen zusätzlich Einsicht in die Arbeit ihres Kindes. Von Vergleichen mit den Parallelklassen wird abgesehen.

Nach Erhalt der Ergebnisberichte tauschen sich die Deutschlehrkräfte der dritten Klassen diesbezüglich aus. Sie benennen mögliche Ursachen für die Ergebnisse und leiten konkrete Konsequenzen für ihren Unterricht ab. Dies können sowohl gezielte Förder- bzw. Differenzierungsmaßnahmen für einzelne Schülerinnen und Schüler sein als auch unterrichtliche Maßnahmen wie ein verändertes/ verstärktes Lese- oder Rechtschreibtraining. Zusätzlich bieten der Aufgabenbrowser und das Lern-Netz des IQSH Möglichkeiten und Materialien zur Weiterarbeit nach VERA.

Weiterführend werden die VERA-Ergebnisse im Rahmen einer Fachkonferenz thematisiert und Maßnahmen beschlossen, die der Weiterentwicklung des Deutschunterrichts im Allgemeinen dienen und in das Fachcurriculum einfließen. Dabei kann es sich neben unterrichtlichen Konsequenzen auch um Maßnahmen wie Hospitationen und Fortbildungen handeln.

6. Differenzierung

Differenzierung ist immanent im Deutschunterricht der Schule Rotenhof. Hierbei bildet die enge Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Jahrgänge sowie mit unseren Sonderpädagogen eine gute Basis regelmäßiger und durchdachter Differenzierung. Grundlage ist hierbei die regelmäßig durchgeführte Diagnostik (vgl. Kapitel 10).

In der täglichen Lesezeit werden die Gruppen nach Leistungsstand zusammengesetzt und die Lehrkraft arbeitet mit Kleingruppen in dieser Zeit verstärkt an basalen Kompetenzen. Einige Klassen üben das Lesen regelmäßig in Einzelarbeit mit externen Lesebegleitern.

Individuelle Förderung wird in den Lernplänen leistungsschwacher Kinder festgehalten und laufend aktualisiert.

7. Lehr- und Lernmaterialien

Folgende Medien stehen uns in der Schule Rotenhof zur Verfügung:

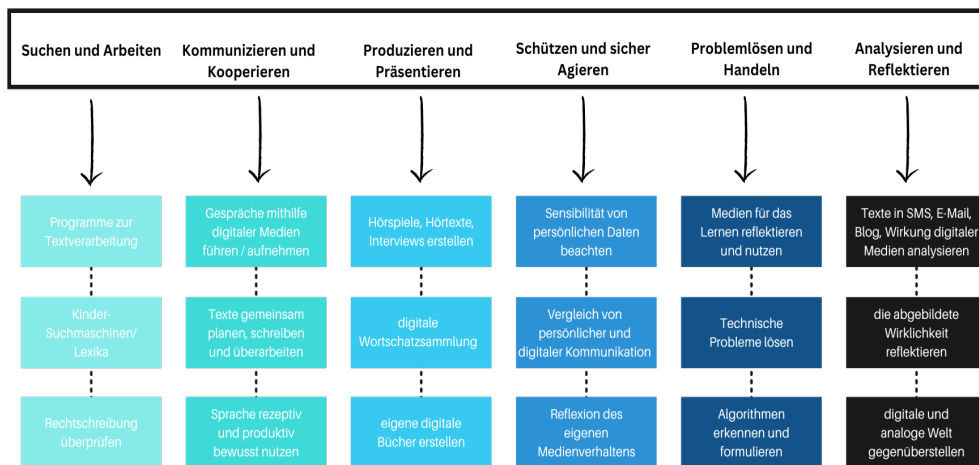
- Lesekartei (Finkenverlag)
- Fördermaterial (Zebra, Klettverlag)
- Rechtschreibboxen (Leßmann)
- individuell ausgearbeitetes Fördermaterial in den Klassen (Kolleginnen und Kollegen)
- eine Vielzahl an Ganzschriften für alle Klassenstufen
- eine Vielzahl an Lesebüchern (Leserabe etc.) für alle Klassenstufen für das Leseband

8. Digitale Medien und Medienkompetenz

Das Arbeiten mit digitalen Medien und die Medienkompetenz unserer Schülerschaft sind ein zentrales Ziel des Deutschunterrichts an unserer Schule. Die digitalen Medien kommen sowohl themenspezifisch als auch kompetenzspezifisch zum Tragen. Eine beispielhafte Auflistung an Möglichkeiten der Einbindung digitaler Medien in die verschiedenen Kompetenzbereiche findet sich in den Kompetenzleitfäden (vgl. Anhang). Zudem wird hier auf das Medienkonzept der Schule Rotenhof verwiesen (vgl. Anhang).

Auf der Grundlage der KMK – Kompetenzen „Digitale Bildung“ können folgende digitale Kompetenzen und Inhalte im Deutschunterricht ermittelt werden:

Digitale Medien im Deutschunterricht der Schule Rotenhof



9. Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbeurteilung umfasst zwei Beurteilungsbereiche: die Unterrichtsbeiträge und Leistungsnachweise.³ Im Zeugnis sind die Unterrichtsbeiträge stärker zu gewichten als die Leistungsnachweise.

Unterrichtsbeiträge umfassen alle schriftlichen sowie mündlichen Leistungen der Mitarbeit und Mitgestaltung. Beispielsweise könnten Unterrichtsbeiträge sein:

- Buchvorstellung,
- Gedichtvortrag,
- andere Textvorträge,
- Referat,
- szenische Darstellung,
- Rollenspiel,
- Hörspiel,
- Plakat,
- Lapbooks und
- mündliche Beteiligung.

Leistungsnachweise werden ab dem dritten Schuljahr im Fach Deutsch erbracht. Laut dem Erlass zu den „Leistungsnachweisen in der Primarstufe“ sind in den Jahrgangsstufen 3 und 4 insgesamt 20 Leistungsnachweise vorgeschrieben. Davon sind mindestens 12 Klassenarbeiten zu schreiben, die zu gleichen Teilen aus Rechtschreibearbeiten und Textproduktionen

³ Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. 2024. *Fachanforderungen Deutsch. Primarstufe/ Grundschule*. 2. überarbeitete Auflage. Kiel, S. 47. Arbeitspapier Stand 12/2025

bestehen. Die Leistungsnachweise umfassen dabei alle Anforderungsbereiche, und zwar die Reproduktion des Wissens (ABI), das Herstellen von Zusammenhängen (ABII) und das Reflektieren sowie Bewerten (ABIII).⁴ Auf folgende Verteilung der Leistungsnachweise für Klasse 3 und 4 hat sich die Fachschaft geeinigt.

Klasse 3	Klasse 4
1. Halbjahr	1. Halbjahr
2 Rechtschreibarbeiten, 1 Textproduktion	2 Rechtschreibarbeiten, 1 Textproduktion
2 Leistungsnachweise	2 Leistungsnachweise
2. Halbjahr	2. Halbjahr
2 Textproduktionen, 1 Rechtschreibarbeit (UND/ODER Vera)	2 Textproduktionen, 1 Rechtschreibarbeit
2 Leistungsnachweise	2 Leistungsnachweise

Die Bewertungsskala in Klassenarbeiten ist in der Schule Rotenhof wie folgt anzuwenden:

88 - 100%	sicher
72 - 87%	überwiegend sicher
50 - 71%	teilweise sicher
30 - 49%	überwiegend unsicher
0 - 29%	unsicher

⁴ Vgl. ebd. S. 17 f.
Arbeitspapier Stand 12/2025

10. Diagnostik

Die Diagnostik ist ein wichtiger Baustein für unsere Unterrichtsgestaltung und die gezielte Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Diese findet fortlaufend durch z.B. Basiskompetenztests, LeA.SH, VERA und Westermann online statt. Darüber hinaus diagnostizieren die Deutschkolleginnen und -kollegen fortlaufen sowie regelmäßig durch Schülerbeobachtungen und weitere Tests (z.B. Stolperwörterlesetest, Wörter pro Minute) insbesondere die basalen Kompetenzen.

Kompetenzbereiche

Kompetenzbereiche	Sprechen/ Zuhören	Schreiben	Lesen	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen.	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen.
Kompetenzen Die Lernenden können...	Sprechen: ...zu, vor und mit anderen sprechen (z.B. Ergebnisse präsentieren, szenisches darstellen, Texte vortragen). Hören: ...wesentliche Informationen aus (Hörtexten). erfassen.	Schreibfertigkeit ...flüssig schreiben. Orthografie: ...Kernwörter richtig schreiben. ...Texte abschreiben. ...Strategien und Hilfen anwenden und begründen. ...Wörter/ Texte überarbeiten (Fehleraufmerksamkeit). Textproduktion:	Lesefertigkeit: ...flüssig lesen. Lesefähigkeit: ...Texte sinnverstehend lesen. ...Strategien zum Leseverstehen anwenden.	...sich literarische, Sach- und Gebrauchstexte erschließen.	...sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen. ...sprachliche Verständigung und sprachliche Vielfalt untersuchen.

	• ...das Gehörte beurteilen und reflektieren.	• ...einen Text verfassen (alle Phasen des Schreibprozesse; Teilleistungen möglich). • ...eigene und fremde Texte überarbeiten.			
--	---	--	--	--	--

Beispiele für bedeutsame Aufgaben	<u>Eingangsphase</u> • Theaterstück präsentieren. • Gedicht <u>Klasse 3/4</u> • Podcast aufnehmen. • Hörkiste erstellen. • Hörbuch erstellen	<u>Eingangsphase</u> • Brieffreundschaft mit einer anderen Schule aufnehmen. • Buchstabenfest feiern • Leselisten erstellen • Wir werden AutorInnen. <u>Klasse 3/4</u> • Ausstellungen durchführen.	<u>Eingangsphase</u> • Verschiedene Lesespiele erstellen (z.B. Quiz oder Memory). <u>Klasse 3/4</u> • Hörbuch erstellen. • Lese- Hörbuch erstellen. • Vorlesetheater präsentieren.	<u>Eingangsphase</u> • Muxbook erstellen. • Wir werden DichterInnen. <u>Klasse 3/4</u> • Buchausstellung • Wir werden DichterInnen. • Trailer zur Ganzschrift erstellen.	<u>Eingangsphase</u> • Wertvolle Wörter für ein Schatzbuch sammeln. <u>Klasse 3/4</u> • Fußballgrammatik spielen.
Sprachbildung (in Bearbeitung)					